

DER BELIEBTE

«STAATSKUNDE LIVE!» IM GROSSEN RAT ERKLÄRT POLITIK ANSCHAULICH

Das Schulangebot des Basler Kantonsparlaments erfreut sich ungebrochen grosser Beliebtheit: Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren besuchen jährlich den Grossen Rat – und erhalten so einen Einblick in die Politik.

Ich weiss nicht mehr, wann genau und in welchem Zusammenhang ich den Basler Grossen Rat zum ersten Mal besucht habe. Es dürfte irgendwann als Schüler im Gymnasium gewesen sein. Ich mag mich aber noch gut daran erinnern, dass mich das Gewusel im altherwürdigen Saal damals beeindruckt hat. Offenbar so sehr beeindruckt hat, dass ich später als Redaktor bei der Basler Zeitung und der Schweiz am Sonntag regelmässig und gerne über das Geschehen im Parlament berichtete.

Heute zählt das Angebot «Staatskunde live!» des Grossen Rates zu den beliebtesten ausserschulischen Lernorten der Region Basel. Im Rekordjahr 2019 statteten über 1000 Schülerinnen und Schüler dem Parlament einen Besuch ab. Und selbst in den Corona-Jahren 2020 (rund 800 Besuche) und 2021 (rund 500 Besuche) erfreute sich das Angebot grosser Beliebtheit – mit Maske und Abstand selbstverständlich. Das Ziel sei, rund 1000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr zu empfangen, sagt Eva Gschwind, die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit des Grossen Rates, die das Angebot koordiniert. «Staatskunde live!» richtet sich hauptsächlich an Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Basel-Stadt ab 15 Jahren sowie Lernende in Basel-Stadt. Für die Jungen gibt es ein zusätzliches Angebot des Kinderbüros Basel.

«Staatskunde live!» bietet den Schulen vier verschiedene Module an: vom Besuch einer Grossratssitzung auf der Tribüne bis hin zu einer Polit-Debatte mit Ratsmitgliedern. Deutlich am beliebtesten sind gemäss Gschwind Besuche ausserhalb der Grossratstage. Neben einer Einführung ins Thema Politik in Basel-Stadt führen hier die Schulklassen ein Gespräch mit einem oder mehreren Ratsmitgliedern und machen eine Rathausführung.



Menschen wie du und ich: Schülerinnen und Schüler treffen Politikerinnen und Politiker im Grossratssaal.
Foto: zVg

«Wir wissen, dass Politik nicht einfach ist», sagt Gschwind. «Wir möchten deshalb bewusst einen Beitrag leisten zur politischen Bildung, indem wir die Politik vor Ort und anschaulich mit Menschen zeigen.» Auch Schülerinnen und Schüler, die sich noch nicht für Politik interessieren würden, seien oftmals rasch begeistert vom Rathaus und dem Kontakt mit den Ratsmitgliedern. «Sie realisieren, dass das Haus lebt und die Parlamentarierinnen und Parlamentarier normale Menschen sind wie sie selbst.»

Für Aussenstehende scheinen die Abläufe im Grossen Rat oftmals kompliziert. «Staatskunde live!» möchte den Schülerinnen und Schülern zeigen, dass in der Politik auch Alltagsthemen behandelt werden, die sie selbst direkt betreffen – vom Klimaschutz über bezahlbares Wohnen oder Stadtgestaltung bis hin zum Grillieren am Rhein. Eine Schulklass habe sich auch einmal mit zwei Ratsmitgliedern über das Thema WhatsApp-Chats an den Grossratssitzungen ausgetauscht, erinnert sich Gschwind. «Das stiess auf ein besonders grosses Interesse und machte die Politik menschlich.»

